

lichkeit, einen heimatna-  
zu finden, steht bei den  
im Kurs. Dass man mit  
on Public Management  
Amt des Bürgermeisters  
ermeisterin vorbereitet  
überwiegenden Teil der  
er Studienwahl dagegen  
Umfrage.  
efunde der Studie irritie-  
40 Prozent der Studen-  
ass sie politisch interes-  
ind schlechte Vorausset-  
studium, das darauf vor-  
germeister zu werden.

werden mit Ja. Allerdings war 2010 der  
Anteil der Unentschlossenen viel höher.  
Er betrug fast 60 Prozent, während knapp  
40 Prozent äußerten, dass sie keine Bür-  
germeisterstelle anstreben.  
Was könnte helfen? Auch dafür machen  
die Befragten in der Studie mehrere Vor-  
schläge. In der Umfrage werden weniger  
Zeitaufwand und mehr Privatsphäre ge-  
wünscht. Die Studienmacher selbst  
schlagen darüber hinaus noch mehr Un-  
terstützung für Bürgermeister vor, die  
kleine Kinder haben. Auch mehr Begeg-  
nungen mit Bürgermeistern während des  
Studiums, könnten helfen, den Beruf in-  
teressanter zu machen.

für eine Kandidatur finden? Und wie  
müssten der Arbeitsalltag und das Ar-  
beitsumfeld aussehen, damit mehr Frau-  
en sich angesprochen fühlen.  
Vielleicht braucht es heute auch zu-  
sätzliche (finanzielle) Anreize, um fähige  
Bewerber aus der freien Wirtschaft zu lo-  
cken. Ihre Erfahrungen könnten für die  
Städte und ihre Verwaltungen ein großer  
Gewinn sein.



**CHRISTIAN WALF**  
christian.walf@lkz.de

# Waben-Aktion breitet sich aus

Eine Welle der Dankbarkeit schwappt durch Ludwigsburg

Bereits seit Februar 2021 läuft die Mitmach-Waben-Aktion des Vereins Tragwerk. Bei der Aktion können Bürger Waben unter dem Motto „Trotz allem dankbar“ gestalten, die dann öffentlich präsentiert werden, teilt der Verein mit. Dadurch soll daran erinnert werden, dass es in dieser momentan herausfordernden Zeit Gründe gibt, dankbar zu sein.

Begonnen hat die Aktion mit der Präsentation der Waben am Markt 8 und der Friedenskirche. Unter den zahlreich gestalteten Waben fanden auch zwei Waben von Oberbürgermeister Matthias Knecht ihren Platz. Durch die Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg wird die Aktion in den einzelnen Stadtteilen beworben und somit immer größer. Jetzt schmücken die Waben zahlreiche Orte über das ganze Stadtgebiet verteilt. Koordiniert wird die Aktion durch die Stadtteilbeauftragten. Wer Lust bekommen hat, Teil der Aktion zu sein, wendet sich an die Stadtteilbeauftragten des jeweiligen Stadtteils:

- Eglosheim: Sandra Sperzel und Jeanette Wern, Stadtteilzentrum, Karl-Massa-Straße 3
- Grünbühl-Sonnenberg: Kat-



Sandra Sperzel (Mitte), Mandy Pierer (rechts) und Stephanie Heize (Erzieherin links).

Foto: Ramona Theiss

- rin Ballandies, MGH, Weichsels-  
straße 10-14
- Neckarweihingen: Gabi Graf, Kinder- und Familienzentrum, Neue Straße 62
- Oßweil: Sebastian Wanner, Schulsozialarbeit August-Lämmle-Schule, Westfalenstraße 54

- Oststadt: Katja Bald, Jugendcafé, Berliner Platz 8
- Poppenweiler: Jürgen Schindler, Bürgerbüro, Kelterplatz 10
- Weststadt: Irina Aust, Jugendcafé Westside, Kaiserstraße 30

Die Bastelanleitung für die Waben findet man unter [www.tragwerk-lb.de](http://www.tragwerk-lb.de). (red)

Stillee